

Weltneuheit in Serie

City Safety. Ein kleiner Fahrtst zeigt, wie der neue XC 60 von Volvo ganz von selbst bremst, bevor er auffahren könnte. *Von Michael Zäh*

Der Mann hat Mut. So viel, dass es dem Beifahrer etwas mulmig wird. Oliver Wellbrock, Verkaufsleiter Volvo im Autohaus Engelhard, fährt auf seinem Hof auf einen geparkten Jaguar zu, dessen nagelneue Front in der Sonne glänzt. Ganz bewusst lässt Oliver Wellbrock seine Füße weg vom Bremspedal. Der Abstand ist schon so kurz, dass man ihn gar nicht mehr sehen kann. Erst jetzt bremst der Volvo XC 60, ganz von selbst, mit einer Kraft, die man per Pedal nicht schaffen würde. Das Auto kommt rechtzeitig zum Stehen.

Was der Volvo-Verkaufsleiter somit vorgeführt hat, heißt „City Safety“, ist serienmäßig im neuen XC60 und somit eine Weltneuheit. Freilich ist das System nicht dafür gedacht, die Füße vom Bremspedal zu lassen. Aber da Auffahrunfälle im Stadtverkehr meist daher rühren, dass der Fahrer einen Moment unaufmerksam war, springt es genau da ein, wo es am häufigsten kracht. „Volvo garantiert im Geschwindigkeitsbereich zwischen Null und Fünfzehn Kilometern pro Stunde, dass der XC60 nicht auffährt. Und zwar unabhängig von der Straßenbeschaffenheit oder der Bereifung des Fahrzeugs. Und selbst im Bereich bis zu 30 Kilometern pro Stunde reicht die vollautomatische Bremsung meist noch aus, rechtzeitig zum Stehen zu kommen, oder zumindest den Schaden erheblich zu minimieren“, so Wellbrock. Das System funktioniert über einen Laserstrahl, der dem Auto sozusagen vorausgeschickt wird und eben die Bremsung einleitet wenn er auf metallene Widerstände trifft. Es ist also



Steht im letzten Moment: Der neue Volvo XC 60 bremst ganz von selbst und mit enormer Kraft, bevor er auf ein stehendes Hindernis trifft. So spät, dass man es kaum glaubt

speziell gegen Auffahrunfälle im Stadtverkehr entwickelt und würde etwa einen Fußgänger nicht zwingend schützen, wenn der Laser nicht zufällig auf eine metallene Gürtelschnalle trifft. „Es soll ja auch nur eine zusätzliche Sicherheit für bestimmte Situationen bieten, die sehr häufig vorkommen. Die Hoheit des Fahrers bleibt natürlich bestehen“, sagt der Volvo-Verkaufsleiter. Eben deshalb bremst das City Safety ja auch erst so spät. Erst dann, wenn es keine Absicht des Fahrers mehr sein kann, so dicht auf ein stehendes Hindernis aufzufahren. „Das City Safety ist ja auch nur eines von vie-

len Sicherheitssystemen, die der Philosophie von Volvo entsprechen und daher in diesen Fahrzeugen vorhanden sind. Volvo hat sich ja offiziell zum Ziel gesetzt, dass ab 2020 kein Mensch sterben soll“, weiß Oliver Wellbrock (Foto).



Vom Interesse am neuen Volvo XC 60 ist der Verkaufsleiter begeistert. Neben der ausgefeilten Technik sei es vor allem der eigenständige optische Auftritt, der den Kunden gefällt. Und in der Tat ist der XC 60

nicht einfach der kleine Bruder des XC 90, sondern auffallend anders. „Der XC 60 hat Eigenschaften von drei Fahrzeugen: Offroader, Sportcoupé und Limosine in einem“, so Wellbrock. Der XC 60 wirkt mit seiner wuchtigen Front und seinem dynamischen Schnitt wesentlich agiler als in seiner Klasse üblich. Sehr nett ist auch die Rückfahrkamera, typisch für ein Premiumfahrzeug, die dem Fahrer auf einem Bildschirm genau anzeigt, wieviel Platz zum Einparken ist. Mit einem Sechszylinder-Benzinmotor (285 PS) und einem Fünfzylinder-Turbo-Diesel (185 PS) ist der XC 60 zu haben.



Rückfahrkamera: Sehr bequem sieht man im Bildschirm, wieviel Platz ist.